

# Paris, BnF, NAL 1586

Bezeichnung	Paris, BnF, NAL 1586
Alte Signaturen/Katalognummern	Libri 6; Rand 4; Bischoff 5091a
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Die Propheten
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Bibel
Tintenanalyse	Auf dieser Handschrift wurde Tintenanalyse vorgenommen.

ÄUßERES	
Entstehungsort	Marmoutier ● (RAND) Tours ● (BISCHOFF) St-Martin (WINANDY)
Entstehungszeit	7. Jhd. ● (NOUVEAU; TRAITÉ) Mitte 8. Jhd. ● (RAND) Um 780 ● (FISCHER) ca. 1./2. Viertel 9. Jhd. ● (DELISLE; CHATELAIN; BISCHOFF)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Diese Handschrift ist in Tours entstanden. Datierung umstritten. RAND und FISCHER glauben an eine Entstehung vor Alkuin, mit Ergänzungen aus dem 9. Jhd. Dagegen spricht sich BISCHOFF für eine Entstehung zu Beginn des 9. Jhd., also nach der Ankunft Alkuins, aus. Bei dem Schreiber Gislardus könnte es sich um einen der beiden im Verbrüderungsbuch genannten handeln.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	209
Format	31,0 cm x 24,0 cm
Schriftraum	25,7 cm x 6,5 cm
Spalten	2
Zeilen	31/32
Schriftbeschreibung	Unziale
Angaben zu Schreibern	Drei Hände, teilweise Nutzung von Halbunziale und früher Minuskel; einzelne Spalten einer späteren Hand. Rainardus (fol. 63r oben), und „ego Gislardus“ fol. 123r. Hierbei scheint es sich nicht um einen der beiden Gislardus aus dem Sankt Galler Verbrüderungsbuch (Nummern 64 und 195) zu handeln, sondern um einen älteren Mönch (RAND)
Layout	Titel in rot und rot-schwarz; einzelne größere Initialen
Illuminationen	<a href="#">Initialen</a> - fol. 45r - Verschönerte Initiale - fol. 137r - Verschönerte Initiale - fol. 209v - Verschönerte Initiale

Ergänzungen und Benutzungsspuren	- Einzelne Korrekturen in Minuskel des frühen 9. Jahrhunderts. Die fol. 89-98 wurden im 10. Jahrhundert ausgebeSSERT und mit einer Minuskel neu
----------------------------------	---

beschrieben.  
- Tironische Noten

<b>Provenienz</b>	Marmoutier, Libri
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Abgefasst vermutlich in St-Martin ist die Handschrift schnell nach Marmoutier gelangt, wurde vielleicht sogar für Marmoutier verfasst. Durch Libri gestohlen gelang sie an den Lord Ashburnham und schließlich 1888 durch Kauf von Delisle an die BnF.
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">DELISLE 1883</a> , S. 5-7; <a href="#">RAND 1929</a> , S. 85-86; <a href="#">FISCHER 1971</a> , S. 61; <a href="#">BISCHOFF 2014</a> , S. 239.
<b>Online Beschreibung</b>	<a href="https://archivesetmanuscripts.bnf.fr/ark:/12148/cc69910r">https://archivesetmanuscripts.bnf.fr/ark:/12148/cc69910r</a>
<b>Digitalisat</b>	<a href="https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b10037416m">https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b10037416m</a>

[https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris\\_BnF\\_NAL\\_1586\\_desc.xml](https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris_BnF_NAL_1586_desc.xml)